

Hermann

Ein SchulhausTheaterProjektModell

Ausgangslage für dieses Projekt ist der Anfang der Geschichte „Der lange Weg nach Santa Cruz“ von Michael Ende:

„Wie jeden Morgen sitzt Hermann auch heute mit seinen Eltern am Frühstückstisch und - macht schon wieder alles falsch. Beeile dich schon mal, mantsche nicht ständig in deinen Flocken, sei leise, deine kleine Schwester schläft noch... All das wird ihm heute endgültig zu viel. Leise geht er in den Korridor, nimmt Jacke und Stiefel, bemüht sich wirklich leise zu sein, zieht sich an, geht zur Tür...knallt sie mit voller Wucht zu und geht...“

Doch wohin?

Die Vielfalt der Möglichkeiten, wohin sich Hermann auf den Weg macht, sind unbegrenzt. Ob er in eine Zeitmaschine steigt und ins Weltall fährt, ob er sich nach Hollywood begibt und in einem Film mitspielt, ob er unter einem Baum einschläft und vom Hans im Glück träumt, ob er einer Fee begegnet, die ihn ins Märchenreich entführt, ob er in einen Banküberfall verwickelt wird, ob er...Und genau so vielfältig sind auch die Spielmöglichkeiten, welche sich daraus ergeben.

Organisatorisch sieht das Projekt-Modell wie folgt aus:

Hermann beim Frühstück

Ausgehend von der Textvorlage nach Michael Ende spielt eine Gruppe diesen ersten Teil. Die Dialoge können aus dem Buch entnommen oder frei erfunden und geschrieben werden.

Die folgenden Szenen zeigen ein mögliches Erlebnis des „ausgerissenen“ Hermanns auf. Was er erlebt, was er erfährt, sieht, hört, spürt...(folgende Titel gelten als Beispiele). Die Anzahl der Folgeszenen hängt vom Schulhaus, von der Anzahl beteiligter Klassen, von der Grösse der aufgeteilten Spielgruppen ab. Sie lassen sich beliebig festlegen.

Hermann und die wilden Kerle	Hermann als Pirat auf hoher See	Hermann findet einen Schatz	Hermann wird zum Detektiv	Hermann wir ein Wörterfresser
---	--	--	--	--

Hermann wieder zu Hause

Das Ende der „Hermann`schen Odyssee“ kann aus der Textvorlage nach Michael Ende abgeleitet werden. Genau so kann aber auch ein eigener Schluss gefunden werden.